



Bernhard und Sonja Fuss

Doppelsieg auf der
TBW-Trophy Senioren I und II

Baden-Württemberg

TBW-Trophy der Hauptgruppen und Senioren
Hiphop versilbert

Bayern

LTVB-Gala in
Bad Kissingen
Die Aufsteiger
LM Standard
Karl Klöpfer
verabschiedet sich

Hessen

Personalien

Rheinland-Pfalz

Volles Programm
beim TSC Landau
Samba im Altenheim

Saarland

Jugendtanztage

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingeklebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar Röhricht (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Nathalie Dres

Hitzeschlacht in Mössingen

Es war vorhersehbar, aber dass es dann so werden würde, war nicht vorhersehbar. Das dritte und letzte Qualifikationsturnier der TBW-Trophy wird seit langem im Rahmen der Tübinger Tanztage ausgetragen. Die Hitzewelle der vergangenen Tage ließ bei den Helfern, die die Steinlachhalle in Mössingen in einen „betanzbaren“ Zustand verwandelten, nicht nur Schweißperlen auf der Stirn erscheinen. Auch viele Sorgenfalten erschienen dort, denn die Hitze ließ nichts Gutes in Bezug auf die Meldezahlen ahnen.

12. TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II 2014

1. Turnier: 25./26. Januar 2014: Leonberg-Gebersheim, TSC Höfingen
2. Turnier: 05./06. April 2014: Karlsruhe, Bürgerzentrum, TSC Astoria Karlsruhe
3. Turnier: 19./20. Juli 2014: Tübingen / Mössingen, TSC Astoria Tübingen

Alle Infos auf der Webseite der TBW-Trophy www.tbw-trophy.de. Außerdem halten wir Sie auch auf Facebook auf dem Laufenden: www.facebook.com/tbw.trophy.

Ansprechpartner TBW-Trophy- Manager

Ralf Ball
Telefon: +49-721-4902506
Telefax: +49-721-2032254
Mobil: +49-172-6022195
E-Mail: koordination@tbw-trophy.de

So war auch Astoria-Vizepräsident Fikret Bilge wenig begeistert, als er die Abmeldezahlen am Samstagmorgen sah. Über 50 Abmeldungen gingen innerhalb kürzester Zeit in Mössingen ein. „Wir haben stundenlang aufgebaut, die Starterzahlen werden die freiwilligen Helfer nicht moti-

Trophy-Gold in der Hauptgruppe und Hauptgruppe II S-Standard für Jörg Gutmann/Isabell Matthes.



vieren“, prognostizierte er düster. Tatsächlich blieben sowohl Melde- als auch Starterzahlen hinter denen der beiden vorangegangenen Turnierwochenenden zurück. 237 Paare am Samstag und 243 am Sonntag sind zwar immer noch mehr als im letzten Jahr (2012: 435), aber eben auch deutlich weniger als im Januar in Leonberg-Gebersheim (549) und im April in Karlsruhe (672). Verantwortliche und Helfer waren enttäuscht und werden im nächsten Jahr nicht einfach zu motivieren sein.

Nicht nur in Bezug auf die Paarzahlen stand die Trophy zunächst unter keinem guten Stern. Als der Trophy-Manager am Samstagmorgen seinen Rechner hochfuhr, um die Datei mit den Ranglisten zu öffnen, bekam er die wenig gute Nachricht „Datei defekt“. Zum Glück hatte er eine Sicherungskopie auf einem USB-Stick mit dabei. So wurden nicht nur die Datei, sondern auch die Trophy-Siegerehrungen am nächsten Tag gerettet.

Rettung gab es auch für die beiden Paare der Hauptgruppe S-Latein.

11. TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II

Diese hatten drei Stunden ausgeharrt in der Hoffnung, dass sich der Sieger der A-Klasse bereit erklärt, in ihrem mitzutanzten. An beiden Tagen waren diese bereit und sorgten somit dafür, dass die S-Paare nicht vergeblich gewartet hatten.

Eine ähnliche Rettungsaktion wurde auch für die Hauptgruppe II D+ und C+ Latein gestartet. In dem einen Turnier durfte ein Paar nach Aufstieg nicht mehr mittanzten, in dem anderen sagte eines ab. Fikret Bilge appellierte an die Paare der vorangegangenen II D- und II C-Lateinklassen, dass sich wenigstens ein Paar bereit erklärt mitzutanzten, damit die Turniere durchgeführt werden können. „Wir können die Kollegen nicht so hängen lassen“, war der Kommentar eines Herrn, der zusammen mit einem weiteren Paar bei der Turnierleitung auftauchte. Respekt vor so viel Sportlichkeit - beide Turniere wurden schließlich mit drei Paaren durchgeführt.

Acht Turniere - zwei Sieger. Auf diesen einfachen Nenner lassen sich die Turniere der Hauptgruppen S zusammenfassen. In der Lateinsektion gingen alle Siege an Christian Wieczorek/Tina Zettelmeier, in Standard schafften dies Fabian Wendt/Anne Steinmann. Sie hatten, wie alle anderen Paare auch, unter der großen Hitze zu leiden und schwitzen in ihren Turnieren brav und tapfer vor sich hin.

Siegerehrungen bei den TBW-Trophyranglisten

Seit zwei Jahren wird bei der TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II keine separate Endveranstaltung mehr ausgerichtet. Die jeweils besten sechs der Rangliste - sofern sie anwesend sind - werden am zweiten Tag des letzten Qualifikati-



Links: Trophy-Gesamt-sieger in der Hauptgruppe II S-Latein: Dennis Giovanni Garrapa/Jasmin Waga.

Rechts: Vier Siege in den offenen Turnieren und Gesamtsieg in der Hauptgruppe S-Latein für Christian Wieczorek/Tina Zettelmeier.

Alle Fotos: Petra Dres

onswochenendes geehrt. Die ersten drei erhalten die Trophy-Medaillen in Gold, Silber und Bronze, die eigens vom TBW für diese Turnierserie zur Verfügung gestellt werden. In den Genuss der Trainingskostenzuschüsse kommen die ersten sechs einer jeden Rangliste von der D- bis in die S-Klasse. Das ist einmalig in Deutschland und nur mit der Unterstützung der Sponsoren möglich. Die S&G Automobile Aktiengesellschaft, Selfment Sport, die H.-J. Dres GmbH-Faltschachteln und mehr sowie Dancefloor Parkettvermietung haben einen großen Anteil an den Trainingskostenzuschüssen. Der TBW steuert die restliche Summe bei.

So freuen sich in der Hauptgruppe S-Latein Christian Wieczorek/Tina Zettelmeier über die Goldmedaille. In der Hauptgruppe II S-Latein nahmen diese Dennis Giovanni Garrapa/Jasmin Waga mit nach Berlin. Doppeltes Gold bekamen die Mainzer Jörg Gutmann/Isabell Matthes, die in der Hauptgruppe und in der Hauptgruppe II S-Standard ganz oben auf dem Treppchen standen.

Die Übergabe der Medaillen ist für Trophy-Manager Ralf Ball die angenehme Seite der TBW-Trophy. Davor aber hat er jede Menge zu tun, denn nach den Finals der jeweiligen Klassen müssen die TBW-Ranglisten aktualisiert und die Reihenfolge für den Urkundendruck festgelegt werden. Bei 28 Siegerehrungen ist das eine Verwaltungsaufgabe, die nicht zu unterschätzen ist.

Petra Dres

SIEMER SAMSTAG

Hgr S-St: Fabian Wendt/Anne Steinmann, TC Spree-Athen Berlin

Hgr A-St: Christoph Konetschny/Anna Gerich, TSC Savoy München

Hgr B-St: Pascal Schön/Irina Pecheritsa, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hgr C-St: Dominik Schauer/Caroline Rammner, TSC Grün Rot Wels

Hgr C+St: Martin Pfanmöller/Sandra Edith Schnell, TSC Grün-Gold Heidelberg

Hgr D-St: Tobias Polzer/Kerstin Arnold, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hgr D+St: Moritz Hörner/Katharina Kauffeld, TanzZentrum Ludwigshafen

Hgr S-Lat: Christian Wieczorek/Tina Zettelmeier, TSC Saltatio Neustadt

Hgr A-Lat: Alexander Heidowitsch/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hgr B-Lat: Maximilian Schmidt/Franziska Holczek, ATC Blau-Rot Ravensburg

Hgr C-Lat: Florian Entenfellner/Katharina Floimayr, TSC Grün Rot Wels

Hgr C+Lat: Sebastian Fasekasch/Beatrice von Baumbach, TSC Worms

Hgr D-Lat: Omar Garcia Gonzalez/Ekaterina Panina, TSA d. SSV Ulm

Hgr D+Lat: Mu Gan/Selina Helmbold, TSC Grün-Gold Heidelberg

Hgr II S-St: Fabian Wendt/Anne Steinmann, TC Spree-Athen Berlin

Hgr II A-St und B-St: Jörg Kügler/Eva Hundstorfer, TSC Grün Rot Wels

Hgr II C-St: Markus Groß/Sarah Straßer, Tanzsportakademie Ludwigsburg

Hgr II C+St: Kwok Wai Wu/Ria Jaspers, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Hgr II D-St: Stefan und Dr.Hannelore Mayer, TSZ Augsburg

Hgr II D+St: Gerald Feiler/Jasmin Jourdan, 1. TC Ludwigsburg

Hgr II S-Lat: Christian Wieczorek/Tina Zettelmeier, TSC Saltatio Neustadt

Hgr II A-Lat: Sebastian Herrmann/Stefanie Klötzl, TSC Residenz Ludwigsburg

Hgr II B-Lat: Franz Osterwald/Desislava Kalcheva, Gelb-Schwarz-Casino München

Hgr II C-Lat: Rene Zimmermann/Daniela Mayer, TSA d. SSV Ulm

Hgr II C+Lat: Bernd Wiloth/Stefanie Gogulla, TSC Rot-Weiss Viernheim

Hgr II D-Lat und D+Lat.: Omar Garcia Gonzalez/Ekaterina Panina, TSA d. SSV Ulm

SIEMER SONNTAG

Hgr S-St: Fabian Wendt/Anne Steinmann, TC Spree-Athen Berlin

Hgr A-St: Corbinian Butz/Sabrina Schindler, TZ Ludwigshafen

Hgr B-St: Pascal Schön/Irina Pecheritsa, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hgr C-St: Dominik Schauer/Caroline Rammner, TSC Grün Rot Wels

>>

Hgr C+St: Johannes Frank/Annika Schulze, TSC Astoria Tübingen

Hgr D-St: Thilo Nast/Svenja Madelaine Riepen, Casino Club Cannstatt

Hgr D+St: Jan Olbrich/Sabine Schindler, TSC Astoria Karlsruhe

Hgr S-Lat: Christian Wiczorek/Tina Zettlmeier, TSC Saltatio Neustadt

Hgr A-Lat: Artem Balitskiy/Alice Ligouis, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg

Hgr B-Lat: Andreas Wenzler/Verena Lieb, TTC München

Hgr C-Lat: Florian Entenfellner/Katharina Floimayr, TSC Grün Rot Wels

Hgr C+Lat: Sebastian Fasekasch/Beatrice von Baumbach, TSC Worms

Hgr D-Lat und D+Lat: André Brack/Polina Boschko, TSG Ritmo Regensburg

Hgr II S-St: Fabian Wendt/Anne Steinmann, TC Spree-Athen Berlin

Hgr II A-St: Corbinian Butz/Sabrina Schindler, TZ Ludwigshafen

Hgr II B-St: Jörg Kügler/Eva Hundstorfer, TSC Grün Rot Wels

Hgr II C-St und C+St: Timo Schmidt/Julia Zwiesler, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Hgr II D-St: Stefan und Dr. Hannelore Mayer, TSZ Augsburg

Hgr II D+St: Andreas Eckart/Heidrun Sieber, Club des Rosenheimer Tanzsports

Hgr II S-Lat: Christian Wiczorek/Tina Zettlmeier, TSC Saltatio Neustadt

Hgr II A-Lat: Sebastian Herrmann/Stefanie Klötzl, TSC Residenz Ludwigsburg

Hgr II B-Lat: Franz Osterwald/Desislava Kalcheva, Gelb-Schwarz-Casino München

Hgr II C-Lat und C+Lat: Rene Zimmermann/Daniela Mayer, TSA d. SSV Ulm

Hgr II D-Lat: Bernd Uwe Krauss/Elena Shabalina, TSA d. TSV Schmiden

Hgr II D+Lat: Mu Gan/Selina Helmbold, TSC Grün-Gold Heidelberg

TROPHY-SIEGER 2013 HAUPTGRUPPE C-ST.

1. Jonas Fischer/Maren Collmann, TSC Rot-Weiß Öhringen
2. Johannes Frank/Annika Schulze, TSC Astoria Tübingen
3. Manuel Kohnen/Rebecca Tartter, TSC Astoria Karlsruhe

HAUPTGRUPPE C+ST.

1. Johannes Frank/Annika Schulze, TSC Astoria Tübingen
2. Tobias Trommer/Franziska Kreutzer, OTK Schwarz-Weiß Berlin
3. Marc Schrabbach/Laura Mihalceanu, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

HAUPTGRUPPE D-ST.

1. Tobias Polzer/Kerstin Arnold, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Thilo Nast/Svenja Madelaine Riepen, Casino Club Cannstatt
3. Alexander Kern/Julia Schmidt, TC Blau-Gold Regensburg

HAUPTGRUPPE D+ST.

1. Mu Gan/Selina Helmbold, TSC Grün-Gold Heidelberg
2. Tobias Opitz/Laura Härle, Tanzsportakademie Ludwigsburg
3. Jan Olbrich/Sabine Schindler, TSC Astoria Karlsruhe



Vier Starts – vier Siege für Fabian Wendt/Anne Steinmann.

HAUPTGRUPPE C-LAT.

1. Jan Schneller/Carolin Mauch, TTC Rot-Gold Tübingen
2. Mark Wiczorek/Laura Arndt, 1. TC Ludwigsburg
3. Florian Entenfellner/Katharina Floimayr, TSC Grün Rot Wels

HAUPTGRUPPE C+LAT.

1. Lasse Langner/Tina Becirovic, TSZ Stuttgart-Feuerbach
2. Johannes Kersten/Jennifer Rieger, TSA d. SSV Ulm
3. Nicklas Benedikt Neufang/Angelika Sachs, TSC Rot-Weiß Böblingen

HAUPTGRUPPE D-LAT.

1. Florian Schweitzer / Christine Schuster, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Siegerehrung der TBW-Trophy-Rangliste für Hauptgruppe A-Latein und A-Standard



TROPHY-SIEGER HAUPTGR. S-STD.

1. Jörg Gutmann/Isabel Matthes, TC Rot-Weiss Casino Mainz
2. Mantas Bruder/Anastasia Shamis, TSZ Stuttgart-Feuerbach
3. Herbert Schrammel/Dr. Katharina Ertas Ferstl, TSC Team 7 Salzburg

HAUPTGR. A-STD.

1. Bastiaan Hovestreydt/Annemarie Udri, TSC Astoria Karlsruhe
2. Corbinian Butz/Sabrina Schindler, TZ Ludwigshafen
3. Daniel und Marie Leypold, TSG Freiburg

HAUPTGR. B-STD.

1. Sören Senger/Susanne Kosmala, TSC Grün-Gold Speyer
2. Lasse Langner/Tina Becirovic, TSZ Stuttgart-Feuerbach
3. Pascal Schön/Irina Pecheritsa, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

2. Dirk Gastmann / Lisa Ciecinski, TSA d. SG Weissbach

3. Mu Gan/Selina Helmbold, TSC Grün-Gold Heidelberg

HAUPTGRUPPE D+LAT.

1. Marc Schrabback/Laura Mihalceanu, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

2. Sebastian Kleser/Chantal Winter, Dance Point Neunkirchen

3. Mu Gan/Selina Helmbold, TSC Grün-Gold Heidelberg

HAUPTGRUPPE II S-ST.

1. Jörg Gutmann/Isabel Matthes, TC Rot-Weiss Casino Mainz

2. Roland Tines/Heidrun Puskas, TSC Astoria Karlsruhe

3. Herbert Schrammel/Dr. Katharina Ertas Ferstl, TSC Team 7 Salzburg

HAUPTGRUPPE II A-ST.

1. Corbinian Butz/Sabrina Schindler, TZ Ludwigshafen

2. Bastiaan Hovestreydt/Annemarie Udri, TSC Astoria Karlsruhe

3. Stefan Töpfer/Lisa Marie Hoffmann, TSC Rot-Weiß Böblingen

HAUPTGRUPPE II B-ST.

1. Matthias und Diana Schmitt, TSG Fürth

2. Daniel Hoppe/Isabel Busch, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim

3. Jörg Kügler/Eva Hundstorfer, TSC Grün Rot Wels

HAUPTGRUPPE II C-ST.

1. Timo Schmidt/Julia Zwiesler, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

2. Stefan Schuh/Lisa Katharina Blaß, TSC Residenz Ottweiler

3. Markus und Vasinee Auer, TSC Grün-Gold Speyer

HAUPTGRUPPE II C+ST.

1. Timo Schmidt/Julia Zwiesler, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

2. Klaus und Heike Weber, TSC Illingen

3. Tobias Trommer/Franziska Kreutzer, OTK Schwarz-Weiß Berlin

HAUPTGRUPPE II D-ST.

1. Stefan und Dr. Hannelore Mayer, TSZ Augsburg

2. Andreas Eckart/Heidrun Sieber, Club des Rosenheimer Tanzsports

3. Alexander Kern/Julia Schmidt, TC Blau-Gold Regensburg

HAUPTGRUPPE II D+ST.

1. Diemo Rohde/Rebekka Haider, 1. TSC Kirchheim unter Teck

2. Andreas Eckart/Heidrun Sieber, Club des Rosenheimer Tanzsports

3. Mu Gan/Selina Helmbold, TSC Grün-Gold Heidelberg

HAUPTGRUPPE II S-LAT.

1. Dennis Giovanni Garrapa/Jasmin Waga, Creative Club Berlin

2. Christian Wiczorek/Tina Zettelmeier, TSC Saltatio Neustadt

3. Pavel Stoynev/Mihaela Georgieva, TZ Heusenstamm

HAUPTGRUPPE II A-LAT.

1. Sebastian Herrmann/Stefanie Klötzl, TSC Residenz Ludwigsburg

2. Stefan Grabinski/Sonja Friehmelt, ATC Oranien Elz-Limburg-Bad Camberg

3. Christian Grau/Julia Diez, 1. TSC Kirchheim unter Teck

HAUPTGRUPPE II B-LAT.

1. Franz Osterwald/Desislava Kalcheva, Gelb-Schwarz-Casino München

1. Markus Zeller/Linda Gottschlich, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim

3. Stefan und Sandra Kohlbecher, Gelb-Schwarz-Casino München

HAUPTGRUPPE II C-LAT.

1. Rene Zimmermann/Daniela Mayer, TSA d. SSV Ulm

1. Bernd Wiloth/Stefanie Gogulla, TSC Rot-Weiss Viernheim

3. Jan-Steffen Chrobok/Helene Nrecaj, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen

HAUPTGRUPPE II C+LAT.

1. Rene Zimmermann/Daniela Mayer, TSA d. SSV Ulm

2. Andreas und Monika Kruse, UTC Münster

3. Jan-Steffen Chrobok/Helene Nrecaj, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen

HAUPTGRUPPE II D-LAT.

1. Diemo Rohde/Rebekka Haider, 1. TSC Kirchheim unter Teck

2. Thomas und Sarah Karle, TSC Astoria Stuttgart

3. Bernd Uwe Krauss/Elena Shabalina, TSA d. TSV Schmidlen

HAUPTGRUPPE II D+LAT.

1. Mu Gan/Selina Helmbold, TSC Grün-Gold Heidelberg

2. Diemo Rohde/Rebekka Haider, 1. TSC Kirchheim unter Teck

3. Jochen Löwer/Judith Blaum, TC Ludwigshafen

HAUPTGR. S-LAT.

1. Christian Wiczorek/Tina Zettelmeier, TSC Saltatio Neustadt

2. Pavel Stoynev/Mihaela Georgieva, TZ Heusenstamm

3. Artem Balitskiy/Alice Ligouis, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg

HAUPTGR. A-LAT.

1. Artem Balitskiy/Alice Ligouis, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg

2. Stephan Wirth/Catherina Voss, TSA d. TSG Weinheim

3. Alexander Heidowitzsch/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

HAUPTGR. B-LAT.

1. Jan Schneller/Carolin Mauch, TTC Rot-Gold Tübingen

2. Mark Wiczorek/Laura Arndt, 1. TC Ludwigsburg

3. Florian Entenfeller/Katharina Floimayr, TSC Grün Rot Wels

Siegerehrung der TBW-Trophy-Rangliste für Hauptgruppe II A-Standard und A-Latein.



Serie Senioren Standard und Latein 2013

3. Turnier: 2./3. Nov. 2013:
Leonberg-Gebersheim,
Festhalle, TSC Höfingen

Alle Infos auf der Webseite
der TBW-Trophy www.tbw-trophy.de. Außerdem
halten wir Sie auch auf
Facebook auf dem
Laufenden: www.facebook.com/tbw.trophy.

Melderekord in Karlsruhe

Was sonst nur die Hauptgruppe genießt, durften dieses Mal auch die Senioren erleben: das super Sonnenwetter bei einer TBW-Trophy im Bürgerzentrum Süd. Sie genossen den Aufenthalt vor dem Bürgerzentrum, so verteilte sich die „Menschenmenge“ in und vor dem Bürgerzentrum.

SIEGER SONNTAG

*Senioren I S-St: Bernhard und
Sonja Fuss, TTC Rot-Weiß
Freiburg*

*Senioren I A-St: Axel und Susane
Brauner, TG Blau-Gold
St. Ingbert*

*Senioren I B-St: Jens und Rosi
Pursche, TSC Grün-Gold
Heidelberg*

*Senioren I C-St: Kurt Gross/Elke
Hunsche, TSA d. SV Alemannia
Müllheim*

*Senioren I D-St: Petr Svestka/Sarka
Kopecka, TS AD Praha*

*Senioren II S-St: Bernhard und
Sonja Fuss, TTC Rot-Weiß
Freiburg*

*Senioren II A-St: Heinrich und
Angela Sievert, TSC Baden-
Baden*

*Senioren II B-St: Marek und Dorit
Fuchs, Blau-Gold Casino,
Darmstadt*

*Senioren II C-St: Klaus und Uta
Schwarz,
TSC Welfen Weingarten*

*Senioren II D-St: Piotr Zamorski/
Anna Zamorska, TC
Schwarz-Weiß Reutlingen*

Fortsetzung auf der rechten Seite

Die „Menschenmenge“ wuchs noch am Freitag vor dem Turnierwochenende an. „Wir haben am Freitag einen ganzen Stapel Meldungen per Hand eingegeben“, berichtete TSC Astoria-Vorsitzender Dieter Köpf. Ungewöhnlich viele Meldungen aus Tschechien und Österreich machten die Handarbeit notwendig. Somit ist die TBW-Trophy erneut international. „Die tschechischen Namen waren nicht ganz einfach“, gestand Turnierleiter Thomas Bilich. Er durfte sie nicht nur in den Computer eingeben – Namen mit vielen Konsonanten und wenigen Vokalen –, er hatte auch die Freude, diese bei den Siegerehrungen häufig aussprechen zu dürfen.



Klare Sieger an beiden Tagen in der Senioren III S-Standard: Peter und Regina Fischer. Foto: Nathalie Dres

Für die Vielzahl der Menschen, die am Samstag und Sonntag im Bürgerzentrum aus- und eingingen, war der neue Melderekord verantwortlich. 631 Meldungen lagen für die Turniere auf den drei Flächen vor, am Ende kamen 556 Paare in die Fächerstadt. Mit 291 Starts am Samstag und 265 am Sonntag ist das ein neuer Rekord für die TBW-Trophy der Senioren.

Das alles blieb nicht ohne Auswirkungen auf den Zeitplan. Mit zwei Stunden Verspätung gingen die Verantwortlichen am Samstag nach Hause. Am Sonntag gelang es, die Verspätung auf eine Stunde zu begrenzen. Das aber hatte keinerlei Auswirkung auf die Stimmung im Saal. Nur die beiden letzten Turnierblöcke am Samstag tanzten vor fast leeren Stühlen, was die Paare und ihre Leistungen keineswegs verdient hatten. Die Teams gaben aber an beiden Tagen ihr Bestes und das bei der Hauptgruppen-Trophy neu eingeführte Netzwerk stellte auch bei den Senioren seine Vorzüge unter Beweis. Der Check-in musste sich allerdings am Samstagmorgen den Andrang der Senioren geschlagen geben. „Wir werden beim nächsten Mal wohl zwei Check-ins planen“, registrierte Turnierleiter Thomas Bilich am Samstagmorgen die Verzögerung.

Enttäuscht war die Küchencrew. Nach den großen Umsätzen und leeren Kühlschränken bei der Trophy der Hauptgruppe im April blieb das Wochenende der Senioren hinter den Erwartungen zurück. Auch wenn man Verständnis für die Selbstverpflegung zeigt. Wenn ganze Kühlboxen mit Essen und Trinken ins Bürgerzentrum gebracht werden, dann ist das eine der weni-

TBW-Trophy der Senioren



Keinen Zweifel am Sieg ließen Dirk und Fabienne Regitz in der Senioren I S-Latein am Samstag. Foto: Petra Dres

gen traurigen Entwicklungen bei der TBW-Trophy, geben doch die Ausrichter nicht nur bei der reinen Ausrichtung der Turniere, sondern auch beim Angebot an Essen und Trinken, das in Karlsruhe zu moderaten Preisen erhältlich war, ihr Bestes. Die Vereine finanzieren die Veranstaltungen auch durch die Einnahmen aus dem Essens- und Getränkeverkauf. Wenn dort wegen des zunehmenden Trends zur Selbstverpflegung kein Umsatz gemacht wird, dann fehlt schlicht das Geld für andere Veranstaltungen.

Über die Aufnahme von Nahrung gleich welcher Herkunft machten sich die Paare auf den Fläche erst nach ihren Einsätzen Gedanken. Alle S-Klassenturniere, die bisher bei der TBW-Trophy der Senioren angeboten wurden, fanden statt. Nur die beiden Angebote für die Senioren II Latein, die zum ersten Mal im Turnierkalender der Trophy auftauchten, mussten mangels Meldungen abgesagt werden. Dass es sie bei der Trophy-Serie gibt, muss sich wohl erst noch herumsprechen.

In der Senioren I S-Latein ging der Sieg am Samstag ganz klar an die Weinheimer Dirk und Fabienne Regitz. Platz eins am Sonntag nahmen die Zweitplatzierten des Samstags, Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger, mit in die bayrische Landeshauptstadt München. Die Turniere der Senioren I und II S-Standard am Samstag dominierten die Sinsheimer Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann. Ebenso so eindeutig gingen beide Turniere am Sonntag an Bernhard und Sonja Fuss aus Freiburg. Auch in der Senioren III S-Standard gab es an beiden Tagen nur einen Sieger. Peter und Regina Fischer aus Wiesbaden zeigten sich in bester Tänzerlaune und nahmen zwei klare erste Plätze mit nach Hause. Bei den Turnieren der Senioren IV S-Standard wurden zwei Paare in der Siegerliste vermerkt. Am Samstag gewannen die Reutlinger Peter und Monika Neumaier das Turnier. Ganz oben auf dem Treppchen standen am Sonntag Karl-Heinz und Gabriele Haugut.

Der TSC Astoria Karlsruhe hatte sich zum ersten um die Ausrichtung der TBW-Trophy der Senioren beworben. Erfahrung haben die Verantwortlichen reichlich, denn das Trophy-Wochenende der Hauptgruppe und Hauptgruppe II steht schon lange fest im Turnierkalender des Vereins. Zwei so große Veranstaltungen zu stemmen, verdient Respekt. Vor allem, da es immer schwieriger wird, die Helfer wieder oder überhaupt zu motivieren – nicht nur in Karlsruhe. Daher ein dickes Lob an alle frei-

Peter und Monika Neumaier freuten sich über den Sieg in der Senioren IV S-Standard am Samstag.
Foto: Nathalie Dres



Karl-Heinz und Gabriele Haugut gewannen das Turnier der Senioren IV S-Standard am Sonntag. Foto: N. Dres

willigen Helfer, die auch dieses Wochenende auf dem gewohnt hohen Niveau bewältigt haben.

Die Paare der Seniorengruppen haben nun eine längere Pause. Das dritte Qualifikationswochenende mit den Siegerehrungen der Trophy-Ranglisten am Sonntag findet Anfang November in Höfingen statt.

Petra Dres

SIEGER SAMSTAG

Senioren I S-St: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren I A-St: Mathias und Christina Heuberger, TSA d. SV Triangel

Senioren I B-St: Jens und Rosi Pursche, TSC Grün-Gold Heidelberg

Senioren I C-St: Kurt Gross/Elke Hunsche, TSA d. SV Alemannia Müllheim

Senioren I D-St: Jochen Schulz/Martina Schilling, TSA d. TSG Weinheim

Senioren II S-St: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren II A-St: Tamas und Bärbl Schubert, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren II B-St: Marek und Dorit Fuchs, Blau-Gold Casino, Darmstadt

Senioren II C-St: Roland und Siglinde Frölich, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Senioren II D-St: Hilmar und Silke Müller, Gie-Bener Tanz-Club 74

Senioren III S-St: Peter und Regina Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden

Senioren III A-St: Herbert und Eva Lenz, ATSC Imperial Wien



Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger siegten in der Senioren I S-Latein am Sonntag. Foto: Petra Dres

Senioren III B-St: Kurt und Helga Mangard, TSC Bludance

Senioren III C-St: Tri und Sylvia Chau-Huu, 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten

Senioren III D-St: Dr. Norbert Löbig/Marianne Richter-Pabst, Gelb-Schwarz-Casino München

Senioren IV S-St: Peter und Monika Neumaier, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Senioren IV A-St: Herbert und Sylvilyn Bauer, TSC Rondo im TSV Haar

Senioren S-Lat: Dirk und Fabienne Regitz, TSA d. TSG Weinheim

Senioren A-Lat: Olaf und Daniela Groothuis, TSC Rheindahlen

Senioren B-Lat: Michael Hinnendahl/Annette Hahne-Hinnendahl, TSC Dortmund

Senioren C-Lat: Franz Kuca/Rita Schallenberg, TSC Savoy München

Senioren D-Lat: Pavel Slezak/Ludmila Havran-kova, TS AD Praha

Senioren II S-Lat: ausgefallen

SIEGER SONNTAG

Fortsetzung

Senioren III S-St: Peter und Regina Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden

Senioren III A-St: Jean Pierre Pailly/Marlies Blondel, TSG Freiburg

Senioren III B-St: Kurt und Helga Mangard, TSC Bludance

Senioren III C-St: Heinz Günter Scharf/Claudia Mehlis, TSC Mondial Köln

Senioren III D-St: Harald und Margot Kirschenhofer, TSZ Mosbach

Senioren IV S-St: Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren IV A-St: Lupo-Detlef und Rebecca Wolff, TTC München

Senioren S-Lat: Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger, TSC Savoy München

Senioren A-Lat: Olaf und Daniela Groothuis, TSC Rheindahlen

Senioren B-Lat: Wendelin Hilt/Heidi Groß, TSC Melodie Saarouis

Senioren C-Lat: Jürgen und Mira Franz, DanceRepublic HaBloch

Senioren D-Lat: Jochen Schulz/Martina Schilling, TSA d. TSG Weinheim

Senioren II S-Lat: ausgefallen

Wer „spricht“ hier mit wem? Kim Weber (vorne) „spricht“ mit Florian Rüttinger (Mitte). Mit wem Julia Niemann (hinten) „spricht“, ist nicht bekannt. Foto: Petra Dres





Die Gruppe „Sahsumy“ auf dem Flughafen London: Kristina Koch, Yildiz Durakova, Ümüt Saliov, Kevin Burger und Charlotte Nicaise (von links).
Foto: privat

HipHop-versilbert

Zweiter Platz beim Dance World Cup

Die Jugend aus fast 30 Nationen hatte sich am Nachmittag des 1. Juli für die Eröffnungsparade des Dance World Cup im Park hinter der Brighton Dome Concert Hall versammelt, um in das weltberühmte Theater einzuziehen. Mit der jeweiligen Nationalhymne wurden die teilnehmenden Länder und ihre Fahnenträger in einer phantastischen Atmosphäre auf der Bühne begrüßt. Eine Bühne, auf der bereits 1974 die Popgruppe ABBA den Grand Prix Eurovision de la Chanson (heute European Song Contest) gewonnen und den Grundstein für ihre Weltkarriere legte.

Fünf tolle Showeinlagen bildeten den Abschluss der Eröffnungszeremonie und die Bühne war frei für die ersten der nahezu 3000 Teilnehmer, die in den nächsten sechs Tagen um Medaillen in den Kategorien Ballett, Nationaltanz, Jazz, Modern, Showdance und HipHop tanzten. Die HipHop Gruppe Sahsumy des TSC Schwarz-Weiß Offenburg, die sich über den Qualifikationswettbewerb in Offenburg und den Gewinn des Deutschen Ballettwettbewerbs München qualifiziert hatte, war noch am selben Abend an der Reihe und trotz später Stunde kein bisschen müde.

Mit einer dynamischen und phantasievollen Choreografie, großer Präzision und Synchronität trat die kleinste Crew gegen weitaus größere Formationen an. Sie konnte die dreiköpfige Jury überzeugen und die Offenburger mit Ümüt Saliov, Kevin Burger, Yildiz Durakova, Charlotte Nicaise gewannen mit unglaublichen 93,17 von hundert möglichen Punkten die Silbermedaille. Mit 0,33 Punkten Vorsprung schob sich die Formation der Tanzschule Yvette aus Lahr, die in München noch auf Platz zwei gelegen hatte, an Sahsumy vorbei und erhielt die Goldmedaille. Bronze ging an das Team aus England.

Armin Bohnert

Kleine Fläche, höchstes Niveau

LTVB-Gala in Bad Kissingen

25 Einsen für Simone Segatori/Annette Sudol, 25 Zweien für Anton Skuratov/Alena Uehlin – das LTVB-Einladungsturnier im Rahmen der Bundeswertungsrichterschulung war ein voller Erfolg.

Zwölf Standard-Spitzenpaare des DTV waren der Einladung des LTVB zum Turnier um die LTVB-Trophy gefolgt, darunter drei Finalisten und vier Semifinalisten der letzten Deutschen Meisterschaft. Der Max-Littmann-Saal im historischen Regentenbau in Bad Kissingen war mit 600 Zuschauern fast ausverkauft. Bei schweißtreibenden Temperaturen zogen die Paare das Publikum in ihren Bann und boten für die zahlreich anwesenden Insider der DTV-Bundeswertungsrichterschulung eine eindrucksvolle Demonstration, wie man auf einer relativ begrenzten Fläche Standardtänze auf höchstem Niveau bieten kann. Die Paare freuten sich über die Einladung zu dem hochkarätig besetzten und wohl bedeutendsten Einladungsturnier der Republik

und genossen es, auf diesem auch für Tanzpaare denkwürdigen Parkett zu tanzen.

Vor dem Finale beeindruckten die deutschen Vizemeister Latein, Pavel Pasechnik/Marta Arndt, mit ihrer Kür "Romeo und Julia" das Publikum. Mit unglaublicher Musikalität und Ausdrucksstärke und auch tänzerischer Qualität verzauberten die beiden die begeisterten Ballgäste.

Mit DTV-Präsident Franz Allert, Bundessportwart Michael Eichert, Bundeslehrwartin Birgit von Daake, Bundesjugendwart Boris Exeler und DTV-Vizepräsidentin Heidi Estler, war das DTV-Präsidium diesmal sehr zahlreich vertreten.

Das Finale des Turniers wurde in zwei Gruppen pro Tanz getanzt (was bei Einladungsturnieren möglich ist), zumal sich sie-



Simone Segatori/Annette Sudol.



Anton Skuratov/Alona Uehlin.

ben Paare qualifiziert hatten und die Fläche für sieben Paare zu klein war.

Über die tänzerischen Leistungen der Paare muss man nicht viel berichten. Es war einfach ganz große Klasse, mit welcher Leidenschaft und Begeisterung unsere Spitzenpaare Top-Qualität des Standardtanzens präsentierten. Am Sieg von Simone und Annette gab es keinen Zweifel, ebensowenig am klaren zweiten Platz für Anton und Alona. Souverän auch die beiden Youngster, Alex Ionel und Cordula Beckhoff. Aber auch alle anderen Paare boten eindrucksvolle Leistungen.

Turnierleiter Rudolf Meindl sparte nicht mit anerkennenden Worten während des Turniers und beim anschließenden VIP-Empfang der Bayerischen Staatsbad Bad Kissingen GmbH, zu dem alle Paare, Funktionäre und Helfer eingeladen waren.

Rudolf Meindl

LTVB-TROPHY

1. *Simone Segatori/Annette Sudol, TSC Astoria Stuttgart*
2. *Anton Skuratov/Alona Uehlin, TTC München*
3. *Alexandru Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff, Rot-Weiss-Klub Kassel*
4. *Philipp Hanus/Siri Kirchmann, TSZ Stuttgart-Feuerbach*
5. *Ivo Lodesani/Cathrin Hissnauer, TGC Schwarz-Rot Elmshorn*
6. *Daniel Radu/Anne Weber, Braunschweiger TSC*
7. *Daniel Buschmann/Katarina Bauer, TSC Dortmund*

*Pavel Pasechnik/Marta Arndt zeigten ihre Kür.
Fotos: Panther*



Bayernpokal in Regensburg

Schon in aller Frühe konnte man am 7. Juli Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern beobachten, wie sie vom Parkplatz der Regensburger Turnerschaft in den RT-Saal strömten, voll bepackt, gut gelaunt und äußerst motiviert. Der mit durchschnittlich über 140 Zuschauern gefüllte Saal bietet den optimalen Rahmen für eine hervorragende Stimmung. Das umfangreiche Turnierprogramm wurde nahezu ohne Verzögerung bewältigt. Dies war allerdings nur möglich, weil der Veranstalter im Vorfeld nicht alle Nachmeldungen, die sogar noch einen (!) vor dem Turnier eingingen, angenommen hat. Ein Anteil von Nachmeldungen in der Größenordnung von bis zu 30 Prozent ist schlicht nicht akzeptabel. Die Sportwarte der Vereine sind hier aufgerufen, für Verbesserung zu sorgen.

Das Catering-Team der Regensburger Turnerschaft hatte sich wieder alle Mühe gegeben, den Paaren und Gästen eine große Auswahl an Speisen und Getränken anzubieten. Das Pilot-Projekt mit zwei warmen Gerichten zur Auswahl – in Ergänzung zu den überall beliebten Wienern – wurde sehr gut angenommen.

Um 20:15 Uhr ging ein langer Turniertag mit einem furiosen Finale in der Jugend A Latein mit Beteiligung der frisch gebakkenen „Got to dance“-Sieger Daniel Schmuck/Veronika Obholz zu Ende.

Fabian Endisch

Die Aufsteiger Helmut Mair/ Brigitte Meuer

Brigitte Meuer und Helmut Mair starteten 2009 in der Senioren I B die gemeinsame Tanzlaufbahn im TSC Savoy München. Beide lieben das Tanzen seit Jugend an. Brigitte beschäftigte sich intensiv mit orientalischem Tanz und stand mit einer eigenen Tanzgruppe auf der Bühne. Helmut war viele Jahre in einer Showtanzformation, die Tanzszenen von Musicals und bekannten Kinofilmen im Programm hatte und bayerische Vizemeister wurde. Nach dem Start im Paar-Turniertanz blieb dafür keine Zeit mehr. Schon in ihrem ersten Jahr wurden sie bayerische Meister. Bald folgten die ersten Turniere in der A-Klasse. Nach einer beruflich bedingten Pause begannen die beiden 2012 mit altem Elan und Ehrgeiz, in der Senioren I A Punkte und Platzierungen zu sammeln. Über 20 Mal standen sie auf dem Treppchen und gewannen 2012 den Bayernpokal.

Mit dem Sieg auf der Landesmeisterschaft (siehe eigenen Bericht) war der Aufstieg in die S-Klasse nach Punkten und Platzierungen erreicht. Wie es weitergeht, steht schon fest: „Natürlich wollen wir auf Turnieren weiterhin gute Ergebnisse erzielen, aber unser höchster Ansporn ist und bleibt das Publikum. Wenn wir es schaffen, die Freude am Tanzen zu zeigen und der Funke überspringt, fühlen wir uns auf jeden Fall als Gewinner.“

Marek und Ewa Ponca

Den ersten Breitensportwettbewerb haben Marek und Ewa Ponca 2007 in ihrem Heimatverein, der TSA d. TSV Unterhaching, beim KaTTaM-Turnier bei den "Twens" absolviert, nachdem ihnen beim Zuschauen die Startnummer in die Hand gedrückt wurde. Weitere Wettbewerbe folgten, darunter auch die Breitensporttrophy in Unterschleißheim. Dort gewannen sie deutlich und erhielten von Organisator Karl "Charly" Klöpfer als Siegprämie ihr erstes Startbuch. Beim Oktoberfest Cup im September 2007 belegten Marek und Ewa Ponca den ersten Platz in der Hauptgruppe D; zwei Monate später waren sie in der C-Klasse angekommen. Ein Jahr später war die Hauptgruppe II B erreicht. Mit dem Aufstieg in die A-Klasse 2010 wurde das Paar auch international aktiv und erweiterte seinen Horizont beträchtlich: „Unsere eigene Zielstrebigkeit und unser Ehrgeiz haben uns dadurch noch stärker angetrieben und stark gemacht.“ Nach einem sehr erfolgreichen Jahr 2012 rückte der Aufstieg immer näher. Er gelang bei der Landesmeisterschaft (siehe eigenen Bericht) mit dem Vizemeistertitel in der Hauptgruppe II A. Und so soll es weitergehen: „Das Erreichen der S-Klasse stellt den Sprung in ein neues Tanzleben dar. Ab 2014 werden wir bei den Senioren I starten und weiterhin versuchen, allen unseren treuen Fans schönes Tanzen zu zeigen.“

red

Bilder der Aufsteiger sind beim Bericht über die Landesmeisterschaften auf Seite 11 zu finden.

Alle Turniere ausgetragen

Landesmeisterschaften Standard Senioren I D-A und Hauptgruppe II D-S

Hauptgruppe II D (12 Paare)

In zwei Gruppen bestritten die Paare die Vorrunde und es gab ein recht eindeutiges Votum der Wertungsrichter für die sechs Paare der Endrunde. Auch im Finale war das Ergebnis dank der Majoritätswertung eindeutig. Der Vizemeistertitel war hart umkämpft und ging mit zwei zu eins Tänzen an Christian Humer/Andrea Betz vor Matthias Hausmann und Sabrina Bayer. Den Titel ertanzten sich Andreas Schäffler/Isabell Frank.

gesetzt hatten. Ebenso deutlich war das Ergebnis. Bayerischer Meister wurden Christian Fischer/Bianca Strenzel.

HAUPTGRUPPE II D

1. *Andreas Schäffler/Isabel Frank, TSC Savoy München*
2. *Christian Humer/Andrea Betz, ATSC Schwarz-Rot-Weiß Memmingen*
3. *Mathias Hausmann/Sabrina Bayer, TSA d. ETSV Landshut*
4. *Vladimir Kuznyakov/Désirée Mate, TSG Fürth*
5. *Stefan und Sandra Kohlbecher, GSC München*
6. *Andreas Eckart/Heidrun Sieber, Club des Rosenheimer Tanzsports*

Senioren I D (8)

Mussten Christian Humer/Andrea Betz dem jüngeren Paar in der Hauptgruppe noch den Vortritt lassen, gaben sie im Finale der Senioren keine Eins mehr ab und holten sich den Titel. Die folgenden Plätze waren hart umkämpft.

1. *Christian Fischer/Bianca Strenzel, TSG Bavaria*
2. *Roman und Dominika Pieczka, TSC Savoy München*
3. *Andreas Schäffler/Isabel Frank, TSC Savoy München*
4. *Martin und Nicole Arend, GSC München*
5. *Florian Emtmann/Pia Mohl, TSG Bayreuth*
6. *Frank Schemel/Sandra Fürsattel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
7. *Christian Humer/Andrea Betz, ATSC Schwarz-Rot-Weiß Memmingen*

SENIOREN I D

1. *Christian Humer/Andrea Betz, ATSC Schwarz-Rot-Weiß Memmingen*
2. *Dr. Martin und Anna Rehker, TTC München*
3. *Stefan Bergmann/Iris Berger, TSG Bayreuth*
4. *Hannes und Sabine Edbauer, TSA Saphir m TuS Holzkirchen*
5. *Thomas und Marion Keller, TSA d. TV Stockdorf*
6. *Jörg Baumgartner/Andrea Peters-Blöchingner, TSG Da Capo Ebersberg*

Hauptgruppe II C (12)

Erstmals an diesem Tag gab es ein Finale mit sieben Paaren, die sich allesamt deutlich von den ausgeschiedenen Paaren ab-

Senioren I C (7)

Das Finale war spannend bis zum schönen bzw. bitteren Ende. Der Meistertitel musste im Skatingverfahren ermittelt werden. Ganz knapp die Nase vorn hatten Alexander Kohlscheen/Claudia Stauffer-Zeiske. Nach der ersten Enttäuschung konnten sich Franke Schemel/Sandra Fürsattel auch über den Vizemeistertitel freuen.

1. *Alexander Kohlscheen/Claudia Stauffer-Zeiske, TSC Alemann Puchheim*
2. *Frank Schemel/Sandra Fürsattel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
3. *Wolfgang und Michaela Schelker, 1. TC Rot-Gold Bayreuth*
4. *Notker und Konstanze Gerlich, TSG Da Capo, Ebersberg*
5. *Georg Lambach/Karin Schatz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
6. *Raimund und Ursula Wilhelm, Weiss-Blau-Casino 84 Memmingen*

Hauptgruppe II B (16)

Zweimal acht Paare tanzten die Vorrunde, zweimal sechs Paare die Zwischenrunde. Diese Klasse zeichnete sich durch eine starke Leistungsdichte aus und die



Senioren I C: *Alexander Kohlscheen/Claudia Stauffer-Zeiske,*

Entscheidungen für die weiter genommenen Paare waren schon recht knapp. Auch der Titelkampf zwischen Stefan Goßner/Katja Hausmann (Freising) und Thorsten Dürr/Stephanie Günzl-Dürr (Rosenheim) war von großer Spannung geprägt. Langsamer Walzer und Tango gingen deutlich nach Freising, Slowfox und Quickstep ebenso deutlich nach Rosenheim. Dass der Wiener Walzer nach Freising ging, erfuhren die meisten erst bei der Siegerehrung, als die beiden Rosenheimer zur Silbermedaille aufgerufen wurden.

Senioren I B (16)

Auch hier: Zweimal acht Paare tanzten die Vorrunde, zweimal sechs Paare die Zwischenrunde. Die Leistungsdichte zog sich ein wenig mehr auseinander und es war unübersehbar, dass bei einigen Paaren ein absolutes Basicmanko besteht. Das kann man bestimmt ändern und man sollte es auch tun, wenn man weiter nach oben möchte. Unangefochten mit allen fünf gewonnenen Tänzen holten sich Jürgen Stettner/Yvonne Werner den Titel.



Hauptgruppe II C: *Christian Fischer/Bianca Strenzel.*
Fotos: TSC dancepoint Königsbrunn

- WR** *Dagmar Beck, 1. TC Ludwigsburg*
Hans Hoyer, TSC Unterschleißheim
Bernd Lachenmaier, TSA d. TSV Unterhaching
Edgar Link, TSC Maingold-Casino Offenbach
Joachim Krause, TSC Astoria Stuttgart



**Hauptgruppe II B: Stefan Goßner/
Katja Hausmann.**
Fotos: TSC dancepoint Königsbrunn



Senioren I B:
Jürgen Stettner/Yvonne Werner.

Hauptgruppe II A (8)

Diese Klasse wurde mit Spannung erwartet, da man davon ausgehen durfte, dass zumindest die beiden Erstplatzierten eng beieinander liegen würden. So war es auch. Aber zuerst trafen sich alle acht Paare bei der Turnierleitung. Es waren nur zwei Paare für die Hauptgruppe II S gemeldet, die vorsorglich eingeholte Genehmigung für die Kombination der A- und S-Klasse lag vor. Aber es spricht auch einiges dafür, jede Klasse für sich starten zu lassen. Also musste geklärt werden, ob die Sieger der A-Klas-

se – wer immer es sein möge – bereit wären, in der S-Klasse mitzutanzten. Alle Paare erklärten sich zum Start in der S-Klasse bereit, und somit wurden beide Turniere getrennt ausgerichtet.

Wie erwartet gab es das Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden favorisierten Paare. Freising gegen Unterhaching: Freising ging 1:0 in Führung, Unterhaching glich aus. Erneute Führung beim Wiener Walzer für Freising und dan die Vorentscheidung beim SlowFox. Den gewannen Christian Breitbarth/Christina Schumann (Freising) und verwiesen mit dem gewonnen Quickstep Marek und Ewa Ponca (Unterhaching) end-

gültig auf den zweiten Platz. Dr. Tim Schneider/Sahra Lisa Geckeler ertanzten sich unangefochten die Bronzemedaille.

Senioren I A (13)

Die Anzahl der Paare verlangte wieder eine böse Entscheidung, man musste für das Halbfinale ein Paar ausscheiden lassen. Die Zwischenrunde wurde fast unmittelbar an die die Vorrunde getanzte. Die mittlerweile ein wenig abgestandene Luft im Saal war der Schweißbildung sehr förderlich und manches Paar – obwohl noch keines die Finalteilnahme sicher in der Tasche hatte – tanzte etwas ökonomischer, als man es in einem Halbfinale tun sollte. Auch das Finale ließ nicht lange auf sich warten. Anfänglich lagen die Wertungen recht eng zusammen, aber ab dem Wiener Walzer war das Endergebnis kein großes Geheimnis mehr. Helmut Mair/Brigitte Meuer freuten sich über ihren Aufstieg und setzten dem Ganzen mit dem Gewinn der Meisterschaft die Krone auf. Überraschend aber gerechtfertigt tanzten sich Andreas Hoffmann/Daniela Stemmer auf den Silberrang. Bronze ging an Michael und Elwine Rottner.

Hauptgruppe II S (4)

Das Meisterpaar der A-Klasse verzichtete auf den Aufstieg, hielt aber sein Versprechen und tanzte in der S-Klasse mit. Dafür gab es die Bronzemedaille. Die Vizemeister der A-Klasse nahmen den angebotenen Aufstieg an und tanzten ebenfalls

>>

HAUPTGRUPPE II B

1. *Stefan Goßner/Katja Hausmann, 1. TSZ Freising*
2. *Thorsten Dürr/Stephanie Günzl-Dürr, Club des Rosenheimer Tanzsports*
3. *Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
4. *Matthias und Diana Schmitt, TSG Fürth*
5. *Christian Fischer/Bianca Strenzel, TSG Bavaria*
6. *Dr. Michael Zellerhoff/Andrea Zechmann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*

SENIOREN I B

1. *Jürgen Stettner/Yvonne Werner, TSG Fürth*
2. *André Bielert/Christine Mitzscher, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*
3. *Karsten und Monika Weibrecht, TSA DJK Rosenheim*
4. *Richard und Birgit Kaspar, TSG Fürth*
5. *Christoph Wacker/Alexandra Gebhard, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld*
6. *Stefan Linden/Dr. Ania Jocham, TSA d. TSV Unterhaching*



Hauptgruppe II A: Christian Breitbarth/Christina Schumann.



Vizemeister II A und Aufsteiger: Marek und Ewa Ponca.



Senioren I A, jetzt S-Klasse: Helmut Mair/Brigitte Meuer. Fotos: Pothfelder



HAUPTGRUPPE II A

1. Christian Breitbarth/
Christina Schumann,
1. TSZ Freising
2. Marek und Ewa Ponca,
TSA d. TSV Unterhaching
3. Dr. Tim Schneider/
Sahra Lisa Geckeler,
TC Rot-Gold Würzburg
4. German Alexandrov/
Felicitas Schmidinger, TSA
Rot-Weiß Neutraubling
5. Andy Görner/Susann
Müller, TSC Rot-Gold-Casi-
no Nürnberg
6. Stefan Goßner/Katja
Hausmann, 1. TSZ Freising

SENIOREN I A

1. Helmut Mair/Brigitte Meu-
er, TSC Savoy München
2. Andreas Hoffmann/
Daniela Stemmer, TSC dan-
cepoint, Königsbrunn
3. Michael und Elwine
Rottner,
TSA d. TSV Unterhaching
4. Andreas Wastl/Maike
Düker-Wastl, TSA d. TSV
Unterhaching
5. Jürgen Stettner/Yvonne
Werner, TSG Fürth
6. Jürgen und Sabine Reber,
TSZ Schwabach

HAUPTGRUPPE II S

1. Sebastian Spörl/Kristina
Rodionova, TSC Rot-Gold-
Casino Nürnberg
2. Christian Sachtschal/
Anja Zellermayr, TSG Da
Capo Ebersberg
3. Christian Breitbarth/
Christina Schumann,
1. TSZ Freising
4. Marek und Ewa Ponca,
TSA d. TSV Unterhaching

**Hauptgruppe II S: Sebastian Spörl/
Kristina Rodionova.**

Foto: TSC dancepoint Königsbrunn

mit, kamen zwar dichter an Christian und Christina heran, aber wiederum nicht vorbei. Erwartungsgemäß machten die beiden langjährigen S-Paare den Titel unter sich aus. In eindrucksvoller Manier ertanzten sich Sebastian Spörl/ Kristina Rodionova den Titel vor Christian Sachtschal/Anja Zellermayr.

Das Fazit

Die Küche war wie immer toll – "unser" Marianne hatte wieder alles fest im Griff. Die Organisation spiegelte den gewohnten Standard des TSC dancepoint wider. Die Turnierleitung ließ sich weder hetzen noch verunsichern und stellte damit ein bombiges Team. Dass Turnierleiterin Sibille Vinzens im Laufe des Tags zweimal die Schuhe wechselte, hatte absolut keinen Einfluss auf die Qualität ihrer Moderation. Und die Herren des LTVB-Präsidiums (Vize Jürgen Heuer, Sportdirektor Udo Wendig und Presse Lothar Pothfelder) zeichneten sich insbesondere durch das Schieben des Siegerpodests aus. Glücklicherweise schob der Pressesprecher mit, sodass hier kein Foto vorliegt. Fazit: Eine tolle Veranstaltung mit entsprechender Stimmung.

Lothar Pothfelder

Abschied von der Breitensport-Trophy

Nach 20 Jahren sind die Veranstalter und Ausrichter Blau-Gold-Casino München und TSC Unterschleißheim mit mir übereinkommen, die Bayerische Breitensport-Basic-Tanzsport-Trophy einzustellen.

Allen, die sich daran beteiligt haben, ob als ehrenamtliche Helfer, Funktionäre, Wertungsrichter und auch als Sponsoren, danke ich dafür sehr herzlich. Ganz besonders danke ich dem Bayerischen Ministerpräsidenten für neun Mal den Ehrenpreis, den ab dem 10. Mal der Bürgermeister der Stadt Unterschleißheim übernahm. Auch Ulrike Sander-Reis vom Tanzspiegel, die einige Male in letzter Minute noch eine Veröffentlichung ermöglichte, sage ich Danke.

Die liebevoll abgekürzte „BBTT“ hat sich genau dafür bewährt, wofür sie von Anfang an gedacht war: Eine Spielwiese für Freizeitsportler, die einmal wissen wollten, wie ihr tänzerischer Entwicklungsstand ist, ein Tanz-Wettbewerb als Herausforderung und – bei Erfolg – ein Sprungbrett in den Turniersport.

Von anfänglich 130 Teilnehmerpaaren schrumpfte aus vielerlei Gründen die Zahl jährlich bis auf knapp 50 in diesem Jahr. Immer noch genug, um nicht zu verzweifeln, aber zu wenig, wenn die Hälfte dieser Zahl an helfenden Kräften aufgebracht wird, um eine einigermaßen reibungslose Organisation zu gewährleisten.

„Was ist das besondere und einzigartige an der BBTT?“ wurde ich oft gefragt, weil

nur wenige verstanden, dass es ein tänzerisches Angebot sowohl für Individualisten als auch für die Vereine mit ihren Trainern war. „Jeder Tanz ist ein Wahl Tanz, es gibt keinen Pflichttanz!“ war stets meine Antwort, „und wenn du nur an einem einzigen Tanz teilnimmst, ist das ok“. Für die Ehrgeizigen wurden in den ersten Jahren die sechs Tänze der D-Klassen zuzüglich eines Spezialtanzes angeboten, später alle zehn Turniertänze.

Dass das Blau-Gold-Casino München mit der letzten Veranstaltung die Trophy gewann und mit insgesamt fünf Gewinnen mit dem Gelb-Schwarz-Casino München gleichzog, macht den Abschied ob des Erfolges etwas leichter.

Die Tanzwelt – eben auch und gerade die Tanz-Turnierwelt – hat sich in den letzten 20 Jahren gewaltig geändert. Die TSO (Tanzsportordnung) des DTV von 1990 bis heute wandelte sich von einer Broschüre zu einem doppelten Aktenordner. Davon ist letztendlich auch der Breitensport betroffen.

Die Ergebnisse der 20. BBTT und die Liste der Vereine, die die Trophy bisher gewannen, finden Sie auf der Homepage des Blau-Gold-Casino München:

http://www.bgc-muenchen.de/2013_Trophy_Ergebnis.php

Nochmals vielen Dank und bis irgendwann, irgendwo und irgendwie auf dem Parkett oder daneben.

Karl „Charly“ Klöpfer



Mit großer Bestürzung haben wir vom Tod von

Ralf Hermanns

erfahren. Er hat zusammen mit seiner Frau Susanne die Formation des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg gegründet und war einer der Pioniere des Formationsanzens in Bayern. Er hat selbst im Nürnberger Team von 1986-1992 getanzt, war Formationswart des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg 1986-1995 und anschließend 2. Vorsitzender des Klubs bis 1997.

Im LTVB war er als Formationsbeauftragter von 1990-2003 tätig und auch als Formationswertungsrichter im Einsatz.

Unser tiefes Mitgefühl ist in diesen schweren Stunden bei seiner Frau und seinen beiden Kindern.

Wir trauern mit der Familie und seinen Freunden um einen sehr verdienten und leidenschaftlichen Formationstänzer und Funktionär.

Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Im Namen des LTVB
Rudolf Meindl, Präsident

Aufstieg, Auszeichnung, Amtsantritt

Die Aufsteiger

Andreas Leßmann/ Carola Jene

Andreas Leßmann und Carola Jene begannen ihre Tanzpartnerschaft im März 2012 im TSC Rot-Weiß Viernheim. Carola Jene hatte nach einem dreiviertel Jahr Tanzpause viel Glück, dass Andreas Leßmann gerade zum richtigen Zeitpunkt frei wurde. Carola Jene war vor ihrer Pause in die B-Klasse aufgestiegen und hatte erst drei Turniere in dieser Klasse getanzt. Ihr erstes gemeinsames Turnier tanzten sie nach nur sechs Wochen Training in Aschaffenburg in den Klassen Senioren II A und III A. Carola Jene hatte es in kurzer Zeit geschafft, das gesamte A-Programm zu lernen.

Vom Sehen kannten sich die beiden schon seit ein paar Jahren, da sie im selben Tanzclub in Viernheim jeweils mit einem anderen Tanzpartner tanzten. Andreas Leßmann begann mit dem Turniertanz 2007 mit Anja Ludwiczak und Carola Jene 2008 mit Ralf Schmitt jeweils in der D Klasse.

Früher als erwartet erfüllten die beiden am 14. April 2013 im Rahmen des Bodenseetanzfestes mit 252 Punkten und 13 Platzierungen die Aufstiegsriterien für die S-Klasse. Sie hätten gerne in Aschaffenburg im Mai ihren Aufstieg gefeiert, wo sie ein Jahr zuvor ihr erstes gemeinsames Turnier getanzt hatten, aber nun hatten sie den



Andreas Leßmann/Carola Jene.
Foto: blitznicht.de

Aufstieg in weniger als einem Jahr geschafft.

Gleichzeitig tanzten sie am Bodensee ihr erstes gemeinsames Lateinturnier in Senioren I B und erreichten auf Anhieb die Endrunden. Auch in diesem Sektor musste Carola Jene eine Klasse überspringen. Jetzt wollen sich die beiden neben Standard auch vermehrt um Latein kümmern und weiterhin so viel Spaß haben wie bisher. Das Motto der beiden ist: "Wir wollen glücklich sein und auf der Tanzfläche zeigen, dass wir Spaß beim Tanzen haben. Unser Umgang miteinander ist immer freundschaftlich."

zg

Gold für Ehepaar Fischer

Seit ihrem Wiedereinstieg in den Tanzsport 2006 und dem Aufstieg in die Sonderklasse der Senioren II verfolgten Peter und Regina Fischer ein Ziel: das Erreichen von 50 Turniersiegen in der höchsten deutschen Klasse und somit die Verleihung des Goldenen Tanzturnierabzeichens. In der Senioren S II schien das Ziel noch weit entfernt, aber mit dem Wechsel in die Altersgruppe Senioren III konnten Peter und Regina in kürzester Zeit die noch fehlenden Siege sammeln. Am 29. Juni überreichte der Vizepräsident des hessischen Tanzsportverbandes, Wolfgang Thiel, dem Blau-Orange-Paar im Rahmen des Sommerturniers Urkunde und Nadel des DTV als Ehreung für die besondere tanzsportliche Leistung.

red



Voller Stolz nahmen Peter und Regina Fischer die Ehrung aus den Händen von HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel entgegen. Foto: Horlaville

Mathias Burk neuer HTSJ-Jugendwart

Dr. Helmut Kreiser trat am 4. Juli 2013 von seinem Amt als hessischer Jugendwart zurück, um sich ganz den Aufgaben des hessischen Sportwarts widmen zu können. Seit April hatte er übergangsweise beide Ämter bekleidet. Die hessische Tanzsportjugend bedankte sich für sein Engagement und seine Unterstützung in den vergangenen zwölf Jahren. Die HTSJ hat sich aus den eigenen Reihen ergänzt und Mathias Burk folgt auf den Posten des hessischen Landesjugendwarts. Der frei gewordene Posten des Beisitzers wurde mit Andre Distler besetzt. Beide Ergänzungen erfolgten einstimmig.

Birgit Panther

Der Hessische Tanzsportverband e.V. trauert um **Dr. Hans-Ludwig Metzger,**

der am 15. Juli 2013 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Dr. Hans-Ludwig Metzger war von 1987 bis 2001 als Schatzmeister für den hessischen Tanzsport tätig. Seine Persönlichkeit im Tanzsport war stets geprägt durch vorbildlichen Einsatz, zukunftsorientiert und von hoher Zuverlässigkeit. Für sein langjähriges und erfolgreiches Wirken sind ihm zahlreiche Ehrungen des HTV zuteil geworden.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Helga und seiner Familie. Der Hessische Tanzsportverband wird Dr. Hans-Ludwig Metzger stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für das Präsidium:
Karl-Peter Befort, Präsident

Erst schnuppern, dann Discofox

Volles Programm beim TSC Landau

HOBBYGRUPPE

1. *Matthias Habich/Nicole Huff, TSC Achern*
2. *Mirco Wernet/Irina Wagner, Tanzschule LaDanse, Konstanz*
3. *Georg Weidmann/Gabi Göttmann, RSV Seeheim*

SPORTGRUPPE

1. *Bernd Bayer/Pati Kühn, Tanzfabrik Solingen*
2. *Patrick Zey/Christiane Hock, RSV Seeheim*
3. *Klaus Eggen/Yvonne Fuchs, Mannheim/Leonberg*

PROFIGRUPPE

1. *Oliver Ecknauer/Sabine Maldoff, Zürich (CH)*
2. *Lothar Baxmann/Jessica Käb, Kirchberg (CH)*
3. *Volker Theile/Alexandra Kunze, TSC Fellbach*

Zum siebten Mal richtete der TSC Landau seinen weithin bekannten Discofox-Spaßwettbewerb um die Südpfalz-Trophy aus. Von Solingen bis in die Schweiz reichten die Heimorte der 32 Paare, die am 30. Juni in das Dorfgemeinschaftshaus in Landau-Mörlheim kamen. Es waren viele bekannte aber auch neue Paare dabei. Zwei Tänzer ließen sich nicht durch ihren eigenen Geburtstag von der Teilnahme abhalten.

Als Wertungsrichter standen Tamara Wittenburg, Tim Wartenberg, Markus Mößner, Niko Benaus, Martina Mroczek und Andreas Krug am Flächenrand. Über die Anwesenheit der beiden Letztgenannten freute sich Wettbewerbsleiter Peter Bosch besonders, schließlich ist Andreas Krug Beauftragter des DTV für Discofox und mit Partnerin Martina Mroczek sehr gefragt auf Lehrgängen im Breitensport.

In den Klassen Hobby, Sport und Profi ging es um die Pokale, die von der Energie-Südest AG gestiftet wurden. Die Philosophie des Wettbewerbs ist es, dass die Paare mehrmals zum Tanzen kommen und miteinander Spaß dabei haben. Deshalb wurde die Sichtungsrunde zweimal durchgeführt, einmal mit Discofox Slow und einmal mit Discofox Quick. Danach verteilten die Wertungsrichter alle Paare auf die drei genannten Klassen eingeteilt. So wird verständlich, warum der Verein vermeidet, die Veranstaltung als "Turnier" zu bezeichnen.

Nach den Vorrunden gab es je eine zusätzliche Hoffnungsrunde. Damit hatten vermeintlich ausgeschiedene Paare noch

mals die Chance, sich für die nächste Runde zu qualifizieren. Dieser Modus ermöglicht es den Paaren, mindestens sechs Mal zu tanzen.

In der Hobby-Gruppe (zehn Paare) gingen die Pokale an. Das Siegerpaar der Hobbygruppe tanzte in der Sportgruppe (14 Paare) mit. Auch diese Sieger tanzten in der nächsten Gruppe, der Profigruppe mit, die somit auf zehn Paare kam. Damit die Wertungsrichter sich ein besseres Bild machen konnten, wurde auf deren Vorschlag erst gemeinsam Discofox Slow und Quick getanzt, dann wurde die Gruppe geteilt und zum Ende nochmals alle zusammen auf der Tanzfläche bewertet. Auch diese Flexibilität kam den Paaren und den Wertungsrichtern zu Gute.

Die Stimmung war bestens, nicht zuletzt dank der vielen Helfer vor und hinter den Kulissen. Viele Teilnehmer bedankten sich für die gelungene, lockere Veranstaltung und freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Peter Bosch

Show- und Schnuppertag

Am Vortag des Discofox-Spaßwettbewerbs um die Südpfalz-Trophy lud der TSC Landau zum „Zuschauen, Mitmachen, Spaß haben ... Tanzen“ ein. Gruppen des TSC zeigten von 13 bis 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Mörlheim ihr Repertoire; anschließend an die jeweilige Präsentation gab es Schnuppertraining zum Mitmachen. Die Organisatoren waren überrascht von der positiven Resonanz und dem Eifer der vielen Gäste. Ob Kindertänzen, Hip-hop, Lateinamerikanische oder Standardtänze, Salsa, Tanz- und Gymnastik, Dis-

cofox oder Zumba – die Tanzfläche war immer sehr gut gefüllt. Mit dieser Aktion hatte sich der TSC an Interessierte aller Altersgruppen gewandt.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Integration. Um Kinder, Jugendliche und alle Interessierten mit Migrationshintergrund gezielt anzusprechen, wurde der Slogan in zehn verschiedenen Sprachen auf Plakaten und Flyern dargestellt und die Infos an nahezu alle Kindergärten und Schulen in Landau und Umgebung sowie an Einrichtungen und Organisationen, die sich mit dem Thema Integration befassen, versandt.

Hans Dieter Schlimmer, Oberbürgermeister der Stadt Landau, sowie der Ortsvorsteher der Gemeinde Mörlheim, Joachim Arbogast, begrüßten die Gäste, dann übernahm TSC-Präsident Olaf Paul die Moderation. Im Viertelstundentakt kündigte er neue Vorführungen und Mitmach-Trainingseinheiten an. Außerdem wurde jede Stunde unter den Besuchern ein vierwöchiges, kostenfreies Training in einer Gruppe des TSC Landau verlost.

Das Fazit war sehr positiv; die ersten Überlegungen zum „Show- und Schnuppertag“ 2014 wurden diskutiert.

zg

Schnuppertraining Discofox.

Viel Spaß beim Hip-hop.
Fotos: Club



Samba im Altenheim

Redoute-Tänzer machen Mut zu Bewegung

Für einen breit aufgestellten Tanzclub wie den 1. TGC Redoute Koblenz & Neuwied ist Tanzen nicht nur Leistungs- und Breitensport, sondern er hat auch eine gesellschaftliche Komponente.

Breitensporttänzer und -trainer des Clubs, unter ihnen auch ein Rollstuhlfahrer und seine Tanzpartnerin, sind seit Wochen auf Tournee durch die Seniorenheime im Großraum Koblenz und möchten ältere Menschen zu Bewegung und Tanz animieren. „Unser Tanzsportverein war schon immer für soziale Projekte offen. Tanzen mit Handicap gehört bei uns zum Programm. Wir trainieren Rollstuhlfahrer oder auch Menschen, die an Parkinson erkrankt sind. Nun möchten wir Menschen mit Behinderung den Spaß am Tanz bzw. musikalischer Bewegung näher bringen und zeigen, dass es ihrer Gesundheit gut tut, sich zur Musik zu bewegen“, sagt Ulrich Kuss, Vorsitzender der Redoute.

Mit Liedern aus "alten Zeiten" und Tänzen, die die Teilnehmer kennen, singen und tanzen alle miteinander. Noch neu im Re-

pertoire des Tanzclubs ist der Rollstuhltanz, der durch Monika und Rainer Hapke präsentiert wird. Rainer Hapke selbst an den Rollstuhl gefesselt und seine voll bewegungsfähige Frau zeigen, dass man so flott miteinander tanzen kann. Mit Unterstützung ihrer Trainer, des Ehepaars Brost, entwickelten sie mit beispielhaftem Engagement und Kreativität die entsprechenden Bewegungsabläufe zu bekannten Tänzen. Demonstriert wurden Cha-Cha-Cha, Paso Doble und Samba. Dabei sind Phasen eingebaut, in denen die Altenheimbewohner, auch Rollstuhlfahrer, durch tänzerische Bewegungsabläufe aktiv mit einbezogen wurden. Fasziniert verfolgten die Bewohner das abwechslungsreiche Geschehen. „Viele glauben, wenn sie alt sind oder im Rollstuhl sitzen, sei für sie Sport nicht mehr möglich. Mit unserer Initiative versuchen wir, allen Mut für eigene Aktivitäten zu machen“, erläutert Rainer Hapke sein Engagement.

Nach etwa zwei Stunden mit strahlenden Gesichtern, vielen Geschichten und viel Tanz wurde Abschied genommen und der nächste Besuch erbeten, denn: "Es hat sehr viel Spaß gemacht!", „Es ist immer wieder ein schönes Gefühl, etwas für andere Menschen getan zu haben. Breitensport,

Turniersport und soziale Geselligkeit unter dem Motto Gesundheitssport zu vereinen – das steckt schon in unserem Vereinsnamen „Tanz- und Gesellschaftsclub“, sagt Marion Brost, Trainerin und Jugendwartin der Redoute. Die erfolgreiche Tournee wird fortgesetzt.

Bob Schneider

Monika und Rainer Hapke zeigen Rollstuhltanz. Foto: Sierocki



Die Aufsteiger Gerhard und Helga Witte

Zum Tanzen kamen Gerhard und Helga Witte 1995. Damals zogen sie noch in einer Tanzschule ihre Runden. Im Jahr 2004 packte sie der Ehrgeiz und sie beschlossen, im Turniergeschehen mitzumischen. Wieso bloß mitmischen, wenn man die Tanzsportszene auch gleich aufmischen kann?

2004 wurden sie Landesmeister der D-Klasse, es folgten 2005 und 2006 die Titel der C- und der B-Klasse. Schnell ging es bis in die A-Klasse. Dort reduzierten die beiden ihre Turnierauftritte und konzentrierten sich auf das Training. Das Eiltempo der Jahre zuvor war für die Technik des Hochleistungstanzes nicht sonderlich förderlich, stellten sie im Nachhinein fest. So wurde im Training hart gearbeitet und langsam waren wieder Erfolge sichtbar. Gerhard und Helga Witter tanzten dem Aufstieg mit der Unterstützung ihrer Trainer Elke Maibauer und Daniel Thomé entgegen. Traten Witters bei einer LM in der A-Klasse an, gehörte ihnen der dritte Platz. Im Jahr 2013 ertanzten sich die beiden Quickstep-Liebhaber in ihrem Turnier Nummer 125 den Aufstieg in die S-Klasse.

„Eins ist sicher, der Quickstep wird unser Lieblingstanz bleiben, denn danach ist jedes Turnier vorbei“, erklären die beiden. Auf die Frage, wie lange das Tanzbein noch geschwungen werden soll, bekommt man die klare Antwort: „So lange wie möglich.“

Mit viel Ansporn geht es jetzt auf die großen Turniere zu – wünschen sich Gerhard und Helga Witter doch, bei einem Deutschland Pokal und auch einmal international auf die Fläche zu gehen. Deshalb wird weiter konzentriert mit Konditions- und Endrundentraining sowie Privatstunden am tänzerischen Können gefeilt.

Nathalie Dres

Gerhard und Helga Witte. Foto: N. Dres





*Links:
Steven Korn/Isabell
Justus gewannen das
Turnier der Junioren II B -
Latein. Ihr Club Saltatio
Neustadt war der nicht-
saarländische Verein mit
den meisten Starts.*

*Rechts:
Die Zuschauer bekamen
hochklassigen Tanzsport
zu sehen. Im Vorder-
grund das saarländische
Spitzenpaar Gian-Luca
und Teresa Carello, das
in Jugend A-Latein mit
allen Bestnoten gewann.
Fotos: Oliver Morguet*



Nachwuchs strömt ins Saarland

*Tolle Leistungen auf dem Parkett und eine gute
Zuschauerresonanz, das ist die Bilanz der Saar-
ländischen Jugend-Tanztage (SaJuTaTa), die
zum zehnten Mal im Sportzentrum Erbach aus-
getragen wurden.*

„Wir hatten erstmals über 300 Anmeldungen für das Turnierwochenende“, berichtet Cathrin Anne Lang von der Tanzsportabteilung im Rock'n'Roll-Club Homburg, die von Beginn an für die Organisation verantwortlich zeichnet: „Tatsächlich waren es 270 Starts, wobei die hohen Meldedaten am Samstag für ein wenig Verspätung gesorgt haben.“

165 Nachwuchspaare kamen aus dem Saarland, aus Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen, und sonntags war sogar ein Paar aus Löbnitz in Mecklenburg-Vorpommern angereist. Der bei den Vereinen beliebte „Gumbibärchen-Pokal“ für den nicht-saarländischen Club mit den meisten Starts ging an Saltatio Neustadt mit 22 Starts. Für die Paare lohnte sich die Anreise, denn sie standen in einigen Startklassen ganz oben auf dem Siegertreppchen. Der Melderekord war in erster Linie der neuen Doppelstartmöglichkeit geschuldet.

„Ich möchte mich vor allem bei den vielen engagierten Helfern bedanken, ohne die eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen ist“, lobte Cathrin Anne Lang, gleichzeitig Jugendwartin des SLT, die das Turnier schon seit 2004 zusammen mit ihrem Vater Werner Lang organisiert. Stolz ist sie auf die Nachwuchsarbeit in den saarländischen Vereinen. Im SLT-Jugendcup, ei-

Hohe Beteiligung bei den SaJuTaTa

nem Mannschaftswettbewerb, der junge Paare zum Turniersport führen soll, waren in diesem Jahr fast 30 neue Paare dabei. Traditionell findet das Abschlussturnier der Serie im Rahmen der SaJuTaTa statt. Bei den Kindern bis elf Jahre siegte die erste Mannschaft des SV Saar 05 Tanzsport vor Grün-Gold Saarbrücken und der dritten Mannschaft von Saar 05. Auch in der Altersgruppe der Zwölf- bis 18-Jährigen dominierten zwei Teams des SV Saar 05, Dritter wurde Saar-Gold Merzig. Alle Ergebnisse im Internet: www.tanzsport-homburg.de.

om

Waltraud Heinz verstorben

Der Saarländische Landesverband für Tanzsport (SLT) trauert um Waltraud Heinz. Die Steuerberaterin aus Riegelsberg starb Ende Juli nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren. Waltraud Heinz kam mit ihrem Mann Horst Ende der 1980er-Jahre zum Tanzsportclub Blau-Gold Saarlouis. Über den Breitensport fand das Ehepaar zum Turniersport und tanzte hier bis in die Senioren II A Standardklasse. Von 1993 bis 1999 bekleidete Waltraud Heinz im Vorstand des TSC Blau-Gold Saarlouis das Amt der Schatzmeisterin. Zuletzt war sie rund ein Jahrzehnt als Kassenprüferin für den SLT tätig. Die saarländische Tanzsportfamilie wird ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

red